

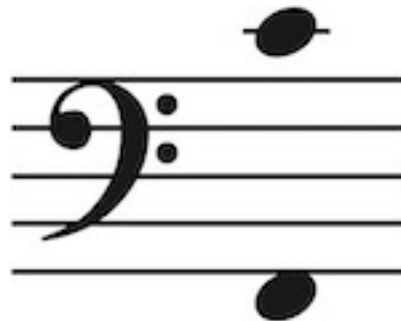
# ART SONG TRANSPOSITIONS

Franz Schubert (1797-1828)

# Erlkönig

D. 328 | Poet: Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

in C minor



# Erlkönig

Johann Wolfgang von Goethe

D. 328

Franz Schubert

Schnell ♩ = 152

The musical score is written for piano and voice. It begins with a piano introduction in the left hand, marked *f* and featuring triplet patterns. The right hand accompaniment consists of a steady eighth-note pattern. The vocal line enters at measure 5 with the lyrics: "Wer rei - tet so spät durch Nacht und Wind?". The piano accompaniment continues with a rhythmic pattern of eighth notes and chords. The vocal line continues with the lyrics: "Es ist der Va - ter mit sei - nem Kind; er". The score concludes with a *8va* marking and a dashed line indicating the end of the piece.

hat den Kna - ben wohl in dem Arm, er

*8va*

fasst ihn sich - er er hält ihn warm.

*8va*

Mein Sohn, was birgst du so bang dein Ge - sicht?

*8va*

Siehst, Va - ter, du den Erl - kö - nig

*pp*

nicht? den Er - len - kö - nig mit

*mf*

*p*

*mf*

49

Kron' und Schweif? Mein Sohn, es ist ein

8<sup>va</sup>

54

Ne - bel-streif. "Du lie - bes

*ppp*

59

Kind, komm, geh mit mir! gar

62

schö - ne Spie - le spiel' ich mit

3

65

dir; manch bun - - - te Blu - men sind

an dem Strand; mei - ne Mut - ter hat manch'

gül - - - den Ge - wand." Mein Va - ter, mein

Va - ter, und hö - rest du nicht, was Er - len - kö - nig mir

lei - se ver - spricht? Sei ru - hig, blei - be

ru - hig, mein Kind; in dür - ren Blät - tern säu - selt der Wind.

"Willst, fei - ner Kna - be, du mit mir gehn? mei - ne

*ppp*

(8va)

89

Töch - ter sol - len dich war - ten schön; mei - ne Töch - ter füh - ren den

92

nächt - li - chen Reihn, und wie - gen und tan - zen und sin - gen dich ein, sie

95

wie - gen und tan - zen und sin - gen dich ein." Mein Va - ter, mein

*f*

99

Va - ter, und siehst du nicht dort Erl - kö - nigs Töch - ter am dü - stern

*decresc.*

104

Ort? Mein Sohn, mein Sohn, ich seh' es ge-

109

- nau; es schei - nen die al - ten Wei - den so grau.

113

"Ich lie - be dich, mich

118

reizt dei - ne schö - ne Ge - stalt; und bist du nicht wil - lig, so

122

brauch' ich Ge - walt." Mein Va - ter, mein Va - ter, jetzt fasst er mich

127

an! Erl - kö - nig hat mir ein Leids ge - than!

*fz fz fz fz fz f*

132

Dem Va - ter grau - set's, er rei - tet ge -

*accel. cresc.*

136

-schwind, er hält in Ar - men das äch - zen - de Kind,

*ff*

141

er - reicht den Hof mit Müh' und

*fz fz*

145

Noth; in sei-nen Ar - men das Kind war todt. **Andante**

*fp pp p f*